

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 23.02.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	18:10 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Dr. Beese
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 25.01.2021	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Anfragen	
5.1.	Videoprojektion an der Kunsthalle Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher hinzugezogen: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung	2528/20

5.2. Angebote der Landeshauptstadt zur Nutzung der Hauptbibliothek bzw. Zweigbibliotheken während der Pandemie
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen:
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

0133/21

6. Festlegungen des Ausschusses

6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuK vom 08.12.2020 - TOP 7.1. 45. Krämerbrückenfest 2021 (Drucksache 1400/20)
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung/ Fraktionen
hinzugezogen:
lt. Schreiben der Fraktion CDU vom 28.01. bzw. 29.01.2021:
Vorsitzender des Tourismusvereins
Geschäftsführerin Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
Hoteldirektor Mercure-Hotel
lt. Schreiben der Fraktion DIE LINKE. vom 29.01., 02.02. bzw. 03.02.2021:
Geschäftsführer Zughafen Musik & Event GmbH
Geschäftsführer tonkombinat veranstaltungs GmbH
Geschäftsführer FRANZ MEHLHOSE UG & Co. KG
Vertreter der Ständigen Kulturvertretung

2511/20

7. Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte die Gäste.

Zu Beginn der Sitzung verwies er auf das mit der Einladung versendete Schutzkonzept mit den Hygienebestimmungen aufgrund der Bestimmungen der Thüringer SARS-CoV-2 Eindämmungsmaßnahmenverordnung in der jeweils gültigen Fassung zur Durchführung der Sitzung des Ausschusses in der Thüringenhalle. Auf Grund des § 5 Absatz 1 Nr. 4 der neuen

Corona-Verordnung, Thüringer Verordnung zur weiteren Eindämmung einer sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie gefährlicher Mutationen vom 18.02.2021, wies er darauf hin, dass nunmehr das Tragen einer qualifizierten Gesichtsmaske während der gesamten Dauer des Aufenthaltes in der Thüringenhalle, auch am Sitzplatz, erforderlich ist.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Auf Grund der eingeladenen Gäste schlug der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, vor, den Tagesordnungspunkt 6.1. nach dem Tagesordnungspunkt 4., Dringliche Angelegenheiten, zu behandeln und stellte dies zur Abstimmung:

bestätigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 25.01.2021

genehmigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. Videoprojektion an der Kunsthalle 2528/20**
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Herr Maicher
hinzugezogen:
Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Aus seiner Sicht sei es nicht befriedigend, er hätte sich mehr Fingerspitzengefühl gewünscht, so Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung ging Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, ein.

Frau Büchner, sachkundige Bürgerin, informierte über ihren Kenntnisstand und bat entsprechende Argumente für die Zukunft zu finden. Sie würdigte das hohe Gut, auch des Ehrenamtes und die entsprechende Wertschätzung.

Auf die Nachfrage vom Ausschussvorsitzenden, Herrn Dr. Beese, zur Möglichkeit einer erneuten Antragstellung, verwies der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, darauf, dass es zur Zeit keine Genehmigung geben kann, da die Museen auf Grund der Corona-Pandemie geschlossen sind.

zur Kenntnis genommen

- 5.2. Angebote der Landeshauptstadt zur Nutzung der Hauptbibliothek bzw. Zweigbibliotheken während der Pandemie** **0133/21**
Fragesteller: Fraktion CDU, Frau Fischer
hinzugezogen:
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend

Nachfragen gab es keine.

zur Kenntnis genommen

- 6. Festlegungen des Ausschusses**
- 6.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuK vom 08.12.2020 - TOP 7.1. 45. Krämerbrückenfest 2021 (Drucksache 1400/20)** **2511/20**
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung/ Fraktionen
hinzugezogen:
lt. Schreiben der Fraktion CDU vom 28.01. bzw. 29.01.2021:
Vorsitzender des Tourismusvereins
Geschäftsführerin Erfurt Tourismus und Marketing GmbH
Hoteldirektor Mercure-Hotel
lt. Schreiben der Fraktion DIE LINKE. vom 29.01., 02.02. bzw. 03.02.2021:
Geschäftsführer Zughafen Musik & Event GmbH
Geschäftsführer tonkombinat veranstaltungen GmbH
Geschäftsführer FRANZ MEHLHOSE UG & Co. KG
Vertreter der Ständigen Kulturvertretung

siehe Tagesordnungspunkt 2.

In Anwesenheit der geladenen Gäste rief der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, den Tagesordnungspunkt nach dem Tagesordnungsordnungspunkt 4. auf und stellte voran, dass heute nicht über das Konzept Krämerbrückenfest 2021 geredet wird, sondern die Ausrichtung des Krämerbrückenfestes in den künftigen Jahren. Er verwies auf die geführte Diskussion im Dezember 2020.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Der Ausschussvorsitzende beantragte für die erschienenen Gäste das Rederecht.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat die Sitzungsleitung um Durchsetzung der Thüringer Verordnung zur weiteren Eindämmung einer sprunghaften Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 sowie gefährlicher Mutationen vom 18.02.2021.

Herr Erfurth, Fraktion AfD, bat ohne eine qualifizierte Gesichts- und Nasenmaske an der Sitzung teilnehmen zu dürfen, da sich ihm die neue Regelung nicht erschließt. Er sei sich der Konsequenzen bewusst. Diese sollten dann auch umgesetzt werden.

Der Ausschussvorsitzende bat um die Umsetzung der o. g. Thüringer Verordnung.

Herr Erfurth erneuerte seine Bitte, dass Mandat auch ohne eine qualifizierte Gesichts- und Nasenmaske am Sitzplatz wahrnehmen zu können.

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordinierung/ Sitzungsdienst verwies auf die Rechtswirksamkeit der Verordnung ab 19.02.2021 und die Regelungen in der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt und seiner Ausschüsse, § 15 Absatz 7, einschließlich des Ausschlusses des Stadtratsmitgliedes von der Sitzung bei Störung der Ordnung.

Der Ausschussvorsitzende erneuerte seine Bitte zum dritten Mal an Herrn Erfurth.

Er sei ein ordnungsliebender Mensch, so Herr Erfurth, aber ihm erschließt sich diese jetzige Regelung am Sitzplatz nicht. Er erbat das notwendige Vorgehen durch die Sitzungsleitung.

Nach weiteren Redebeiträgen von Herrn Poppenhäger, Fraktion SPD, Frau Fischer, Fraktion CDU, Herrn Maicher sowie Herrn Dr. Beese zur Sinnhaftigkeit, zur Situation, zum weiteren Vorgehen sowie zu den erteilten Ordnungsrufen änderte Herr Erfurth nicht seinen Standpunkt.

Herr Hose, Fraktion CDU, bat um eine zweiminütige Sitzungsunterbrechung.

17.13 Uhr bis 17.15 Uhr Sitzungsunterbrechung

Der Ausschussvorsitzende teilte mit, dass an Herrn Erfurth formal Ordnungsrufe ergangen sind, eine Mund- und Nasenmaske am Sitzplatz zu tragen. Dies erfolgte durch Herrn Erfurth

nicht. Somit stellte er den Antrag, Herrn Erfurth von der laufenden Sitzung auszuschließen, zur Abstimmung:

bestätigt Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0.

Herr Erfurth verließ daraufhin den Saal.

Der Ausschussvorsitzende beantragte nun für die erschienenen Gäste ein dreiminütiges Rederecht und stellte dies zur Abstimmung:

bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0.

Einleitend ging der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, auf die wichtige Großveranstaltung im Jahresverlauf der Stadt Erfurt ein und verwies darauf, dass bei allen Veranstaltungen im Nachgang regelmäßig diese hinterfragt werden - dynamischer Prozess - Generationswandel. Er bedauerte die unglücklichen Veröffentlichungen in der Tagespresse und betonte u. a., dass dies sich zu keiner Zeit gegen den Tourismus richtet.

Der Vorsitzende des Tourismusvereines teilte mit, dass das Ziel des Vereines sei, mit den Entscheidungsträgern das Wesentliche zu beraten. In der Arbeitsgruppe erfolgt eine Auswertung. Er bemängelte die im Vorfeld nicht erfolgte Einbindung. Zu den touristischen Aspekten verwies er auf die Ausführungen der Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH. Die Bedeutung des Tourismus zeige gerade die Corona-Pandemie.

Einleitend teilte die Geschäftsführerin der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH mit, dass sie nur das Konzept leider aus der Zeitung kennen würde. Sie äußerte weiter ihre Sorge zum "Zungenschlag" in der Presse, dass das Krämerbrückenfest auf die Einwohner der Stadt ausgerichtet werden soll und nicht auf die Touristen. Diese Äußerungen konnte sie auch schon bezüglich des Weihnachtsmarktes aus der Presse entnehmen. Sie plädierte für eine Sensibilisierung und Weltoffenheit. Weiter legte sie ihre fachliche Sichtweise zur touristischen Vermarktung dar.

Der wirtschaftliche Faktor sei unbenommen, so der Hoteldirektor des Mercure-Hotels und äußerte sich zur Strahlkraft auch in die Zukunft. Viele Gäste würden gleich nach dem Besuch eine Neubuchung für das nächste Jahr vornehmen.

Der Geschäftsführer der FRANZ MEHLHOSE UG & Co. KG informierte über die Notwendigkeit von kleinen Schritten. Dabei verwies er auf seine unternehmerische Entwicklung und bedauerte u. a. den Wegzug von Freunden wegen der fehlenden Vielfältigkeit. Er sprach sich für die Einbindung von Vereinen und lokalen Veranstaltern aus sowie die Angebotserweiterung.

Es sei alles gesagt, so der Geschäftsführer der tonkombinat veranstaltungen GmbH. Er sprach sich für den Dialog sowie für die "Erfurter Subkultur", als sinnvolle Ergänzung, aus.

In die Vorbereitung der Gestaltung des "Krämerbrückenfestes" sollte der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung die heute geladenen Gäste sowie weitere Akteure einbeziehen, so die Empfehlung des Ausschussvorsitzenden. Der Entwurf sollte dem Ausschuss bis Ende 2021 vorgelegt werden.

Die Neuausrichtung sei eine Chance für das diverse Publikum und ein Gewinn für die Qualität, so der Vertreter der Ständigen Kulturvertretung. Er sprach sich gegen die Instrumentalisierung der freien Szene aus und zur Abkehr der großen Veranstaltungsfläche auf dem Domplatz. Das Rudolstadt-Festival sei u. a. ein gutes Beispiel für die Erweiterung der Vielfalt und die Kooperation mit Vereinen.

Dem Terminvorschlag von Herrn Dr. Beese könne er zustimmen, so einleitend Herr Hose, Fraktion CDU. Er bedauerte die unglückliche Situation bezüglich Presseveröffentlichungen und die fehlende Einbindung der städtischen Gesellschaften. Er appellierte für ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander. Es gäbe unterschiedliche Bewertungen, auch Befürworter des bisherigen Krämerbrückenfestes. Deshalb sollte eine Befragung zur Meinungsbildung genutzt werden. Die Ausweitung auf die "Höfe" befürwortete er, aber es sollte kein "Liebhaberfest" werden, sondern ein Fest für den "Querschnitt der Gesellschaft".

Frau Hantke, Fraktion FDP, hinterfragte den Umgang mit den Schaustellern und erinnerte an die Drucksachen 1649/20¹ und 1113/20².

Es sei ein "sorgsames Umsteuern geplant, was verbesserungswürdig erscheint", so der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung. Durch die Corona-Pandemie konnten keine großen Beratungen stattfinden, auch nicht die Arbeitsgruppe Stadtfeste. Es sei keine 180 Gradwende vorgesehen. Er kritisierte wiederholt die mediale Wiedergabe und bat nicht zu unterstellen, dass die Verwaltung nicht für eine "Weltoffenheit" sei. Es bedarf keiner neuen Gremien, da dafür auch nicht das Personal zur Verfügung stehen würde. Durch die Corona-Pandemie gab es Einschränkungen, die es zu bewältigen gab. Das vorzulegende Konzept kann kein fertiges Konzept sein. Eine Befragung und Betreuung durch die Hochschule stehe er offen gegenüber, so er weiter.

Im Ergebnis der Diskussion schlug der Ausschussvorsitzende folgende Festlegung vor und stellte diese zur Abstimmung:

¹ redaktionelle Anmerkung:

Anfrage von Herrn Poloczec-Becher, Fraktion FDP, Umsetzung Stadtratsbeschluss DS 1113/20

² redaktionelle Anmerkung:

Beschluss des Stadtrates vom 15.07.2020, Angebote für Thüringer Schausteller ermöglichen

Drucksache 0316/21	Der Ausschuss empfiehlt dem Beigeordneten, unter anderem die heute zur Sitzung eingeladenen sowie weitere Akteure in die Vorbereitung der Gestaltung des Konzeptentwurfes "Krämerbrückenfest" einzubeziehen. Der Entwurf sollte dem Ausschuss bis Ende 2021 vorliegen. T.: 23.11.2021 V.: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung
-----------------------	---

bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0.

Die Anmerkungen vom Ausschussvorsitzenden zum Umgang mit den Presseveröffentlichungen und die öffentliche Wahrnehmung wurden zur Kenntnis genommen.

Im Namen des Ausschusses bedankte sich der Ausschussvorsitzende bei den Gästen für ihre Ausführungen.

zur Kenntnis genommen

7. Informationen

1.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, Herr Dr. Knoblich, informierte, dass durch die vorläufige Haushaltsführung die Einführung des Kultursemestertickets sich verzögert - Sommersemester 2022. Es erfolgt eine Wiedervorlage nach der Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2021.

2.

Auf die per Mail an sie vorab zugesendete Fragestellung von Herrn Hose, Fraktion CDU, zum Sachstand Schulbau Greifswalder Straße, ging Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, ein. Dabei informierte sie u. a., dass der Zeitplan sich um 4 Wochen verschoben hat, zwei Teilnehmer abgesagt hätten sowie die Tagung des Preisgerichtes am 19.04.2021 geplant sei. Sie schlug einen weiteren Sachstandsbericht zur nächsten Sitzung des Ausschusses am 25.03.2021 vor. Weiter informierte sie über die Schulnetzplanung. In dieser Woche findet eine gemeinsame Beratung des Amtes für Gebäudemanagement, des Amtes für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften und des Amtes für Bildung statt. Auf der Grundlage der Aussage des Beigeordneten für Finanzen und Wirtschaft wird am 05.05.2021 die 1. Lesung des Haushaltsplanes 2021 im Stadtrat stattfinden. Aus diesem Grund wird ein Abgleich im Vermögenshaushalt erfolgen müssen.

Herr Hose, Fraktion CDU, brachte seine Verwunderung zum Ausdruck. "Wochen, Monate gab es Gespräche und Abstimmungen und jetzt sollen diese in der Versenkung verschwinden?"

3.

Herr Hose hinterfragte das Verwaltungshandeln bei einer Inzidenz von 150 im Umgang mit den Schulen in der Corona-Pandemie. Er bat, dass sich das Geschehen von letzter Woche nicht wiederholen sollte.

Frau Hofmann-Domke verwies u. a. auf die heutige Beratung des Pandemiestabes und die Bildung einer Arbeitsgruppe (Amt für Bildung, Gesundheitsamt, Rechtsamt) zur Klärung der Auswirkungen auf den Schulbetrieb.

4.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Beese, hinterfragte den Sachstand und die Zeitschiene zur Besetzung des Intendanten des Theaters Erfurt - es war für Januar 2021 ein erstes Konzept geplant.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung verwies auf die Zuständigkeit des Werkausschusses Theater Erfurt und auf noch notwendige Gespräche mit den Deutschen Bühnenverein. Es wird ein Zeitstrahl erarbeitet. Priorität hätte jetzt aber aus seiner Sicht das Thema Museumskonzept - Terminstellung Juni 2021. Nach Rücksprache mit dem Referenten für Kultur und Stadtentwicklung informierte er über eine Einladung zum Auftaktgespräch Ende April an alle Fraktionen mit der Werkleitung und Vertretern der Stadtverwaltung.

gez. Dr. Beese
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in